

Presseinformation

7. August 2023

Niederösterreich und Großbritannien betonen Partnerschaft

LH Mikl-Leitner: Großbritannien trotz Brexit wichtiger Handelspartner

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner empfing kürzlich Lindsay Skoll, Botschafterin des Vereinigten Königreichs in Österreich, zum Antrittsbesuch. „Trotz Brexit zählt Großbritannien nach wie vor zu den wichtigsten Handelspartnern Niederösterreichs und hat eine ganz große Bedeutung für unsere Betriebe. Besonders die Windkraft kann unserer Partnerschaft neuen Rückenwind bieten“, unterstrich Mikl-Leitner.

Der Export ist für viele niederösterreichische Unternehmen ein wesentlicher Wachstumsmotor – die niederösterreichischen Betriebe verdienen beinahe jeden zweiten Euro im Ausland. „Niederösterreichs exportorientierte Unternehmen mit Verbindungen nach Großbritannien wurden durch den Brexit und den erschwerten Marktzugang natürlich vor neue Herausforderungen gestellt. Doch gerade im Bereich der Windkraft kann Niederösterreich als Technologielieferant neue Geschäftschancen erschließen“, betonte die Landeshauptfrau.

Großbritannien zählt nach wie vor zu den wichtigsten Handelspartnern und es liegt auf Rang 13 der wichtigsten Exportmärkte Niederösterreichs. 2022 exportierte Niederösterreich Waren im Wert von rund 659 Millionen Euro ins Vereinigte Königreich und verzeichnete ein Exportplus von 29,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr – 2021 lagen die Warenexporte bei rund 508 Millionen Euro (Platz 14) bzw. 2019 bei beinahe 503 Millionen Euro (Platz 11). Die Top 3 der von Niederösterreich ins Vereinigte Königreich exportierten Warengruppen waren 2022 Zugmaschinen bzw. Fahrräder, elektrische Maschinen bzw. elektrotechnische Waren sowie Kessel bzw. Maschinen.

Für niederösterreichische Unternehmen ergeben sich im internationalen Wettbewerb und speziell auch im bilateralen Handel mit Großbritannien aktuell vermehrt Geschäftschancen in den verschiedensten Bereichen und Sektoren, beispielsweise was innovative Lösungen, Produkte oder Dienstleistungen für Prozessoptimierungen anlangt oder auch Nischenprodukte für den Hochtechnologie-Sektor. Im Bereich der erneuerbaren Energien plant die britische Regierung nicht nur einen erheblichen Ausbau der Windkraft, sondern auch einen

Presseinformation

industriellen Wasserstoff-Markt zu etablieren, der vorsieht Wasserstoff in die EU zu exportieren. „Niederösterreich ist bereits jetzt im Bereich der erneuerbaren Energien erfolgreicher Technologielieferant. Als verlässlicher Partner der heimischen Wirtschaft wollen wir unsere Unternehmen auch weiterhin aktiv dabei unterstützen, den britischen Absatzmarkt gerade in dieser aussichtsreichen Phase noch stärker zu erschließen“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Gleichzeitig bleibt das Vereinigte Königreich der zweitgrößte Markt Europas, ein technologieführendes Land bei Zukunftsthemen wie AI oder Cyber Security, und damit ein ergiebiger Wissens- und Kooperationsknoten für heimische Tech-Firmen und Start-ups.



Lindsay Skoll, Botschafterin des Vereinigten Königreichs in Österreich, und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder



Lindsay Skoll, Botschafterin des Vereinigten Königreichs in Österreich, und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

© NLK Pfeiffer